

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1850**

58 (20.7.1850)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o 58.

Samstag den 20. Juli

1850.

Bekanntmachungen.

Nro. 20702 Durch Erlass Großh. Justizministeriums vom 6. d. M. Nro. 7610—11 wurde dem Notar Wahrer in Emmendingen der Notariats-District Durlach übertragen.

Karlsruhe, den 14. Juli 1850.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises
Kettig.

vd. A. Müller.

Durch Erlass Großherzogl. Justizministeriums vom 27. Juni d. J. Nro. 7297 ist die Amts-revisoratsgehülfsstelle in Rastatt dem Amtsrevisorats-Assistenten W. Damm in Müllheim provisorisch übertragen worden.

Karlsruhe, den 5. Juli 1850.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
Kettig.

vd. A. Müller.

Belobung.

Die Errettung der Antonia Dohs von Schellbronn und des Jordan Dohs von da durch Säger Wurster von Liebenegg betr.

Nro. 20508. Der Säger Johann Wurster von Liebenegg hat am 14. Mai d. J. die Antonia Dohs von Schellbronn, ein Mädchen von 10 Jahren, und am 9. Juni d. J. auch noch den Jordan Dohs von dort, einen Knaben von 12 Jahren, aus der Wärm gezogen, und diese beiden Kinder durch sein entschlossenes und muthiges Handeln von dem sichern Tod des Ertrinkens gerettet; was hiermit belobend zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 12. Juli 1850.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
Kettig.

vd. B. Deimling.

Warnung.

In Untersuchungssachen gegen den vormaligen Wundarzneidiener Philipp Ettner von Walldorf, dormalen in Wiesloch, wegen fortgesetzter medicinischer Puscherei.

Nro. 20511. Durch Regierungs-Erkenntniß vom 5. Juni d. J. Nro. 14702—3 ist dem Phil. Ettner von Walldorf, dormalen in Wiesloch, welcher sich früher in Blankenloch, sodann in Petersthal aufhielt, nachdem er vorher schon mit Geld und Gefängniß bestraft worden war, wegen hartnäckig fortgesetzter, grober und gefährlicher Lizenzüberschreitung und vielfacher medicinischer Puscherei die Lizenz als Wundarzneidiener entzogen worden; was hiermit zur Warnung mit dem Anhang ver-

öffentlich wird, daß Ettner auch neuerlich wegen seiner fortgesetzten verbrecherischen Handlungsweise bestraft worden ist.

Karlsruhe, den 12. Juli 1850.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
Kettig.

vdt. B. Deimling.

Schuldienstnachrichten.

Der katholische Schul-, Mesner- und Organisten dienst zu Scherzingen, Landamts Freiburg, ist dem pensionirten Hauptlehrer Valentin Zimmer zu Ottenau übertragen worden.

Auf den katholischen Schuldienst Neuhof, Amts Staufen, ist Hauptlehrer Jeno Huber zu Lienheim versetzt worden.

Der katholische Schuldienst Rauenthal, Oberamts Rastatt, ist dem pensionirten, nunmehr aber reactivirten Hauptlehrer Anton Störk zu Sandweier übertragen worden.

Der katholische Schul-, Mesner- und Organisten dienst Heudorf, Amts Stockach, ist dem Unterlehrer Heinrich Hammer zu Meersburg übertragen worden.

Der kathol. Schul-, Mesner- und Organisten dienst Buchheim, Amts Stockach, ist dem Schul-Verwalter Anton Wöhrle zu Unterfimonswald übertragen worden.

Der kathol. Schul-, Mesner- und Organisten dienst Illmensee, Amts Pfullendorf, ist dem Hauptlehrer Gabriel Mohr zu Hohenbodmann übertragen worden.

Die ev. Schulstelle zu Zienten, Schulbezirks Müllheim, ist dem Hauptlehrer Johann Metzger von Kaltendach übertragen worden.

Die ev. Schulstelle zu Hügelheim ist dem Hauptlehrer Christian Loser von Kollmarsreuth übertragen worden.

Nachträglich zum Ausschreiben des Schuldienstes von Geröbach, zweiter Klasse, mit dem Normalgehalte, wird unter Erstreckung der Bewerbungsfrist um weitere 4 Wochen bemerkt, daß das Schulgeld nunmehr 48 fr. von ungefähr 110 Schülfern betrage, für welches jedoch nach § 42 des Gesetzes vom 28. Aug. 1835 eine Aversalsumme durch gegenseitige Uebereinkunft bestimmt werden kann, und daß mit diesem Schuldienst zugleich ein Nebenverdienst von 90 fl. für Vorsehung der Schule von Schleichbach verbunden ist.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

Oberkirch. (Die Prüfung des Sebastian Huber von Stadelhofen als Wundarzneidiener betreffend.) Nro. 17223. Sebastian Huber von

Stadelhofen wurde nach erstandener Prüfung unter die Zahl der Wundarzneidiener mit dem Prädicat: „hinlänglich befähigt“ aufgenommen, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Oberkirch, den 13. Juli 1850.

Großherzogliches Bezirksamt.
v. Litschgi.

Kork. (Bürgermeisterwahl.) Nro. 9084. Rathschreiber Johann Herrel von Odelshofen wurde unterm Heutigen in der Eigenschaft als Bürgermeister von Odelshofen bestätigt und verpflichtet.

Kork, den 6. Juli 1850.

Großherzogliches Bezirksamt.
v. Hunoltstein.

Bühl. (Fahndungszurücknahme.) No. 28467. Da Monika Kolb inzwischen beigebracht wurde, wird das diesseitige Fahndungsaus schreiben vom 19. Mai Nro. 19497, S. 584 dieser Blätter, zurückgenommen.

Bühl, den 13. Juli 1850.

Großherzogliches Bezirksamt.
Heil.

[1] Bretten. (Zurückgenommenes Straf-erkenntniß.) Nro. 16545. Das gegen den Soldaten Franz Heinrich Frank von Büchig unterm 5. d. M. Nro 15160 erlassene Straf-erkenntniß wird zurückgenommen.

Bretten, den 14. Juli 1850.

Großherzogl. Bezirksamt.
Flab.

[2] Karlsruhe. (Urtheils-Verkündung.) Durch bestätigtes kriegsgerichtliches Urtheil vom 1. Juli d. J. wurde der Soldat vom frühern 1. Infanterie-Regiment, Rudolph Wollfinger von Freiburg, wegen aufrührerischen Reden, Majestätsbeleidigung und Theilnahme an den hochverrätherischen Unternehmungen im September 1848 zum Tod durch Erschießen, zum Schadenersatz, sowie in die Kosten verurtheilt, was dem flüchtigen Soldaten Wollfinger auf diesem Wege bekannt gemacht wird.

Karlsruhe, den 13. Juli 1850.

Der Untersuchungsrichter:
Rüttinger.

[3] Achern. (Aufforderung.) No. 13398.

Die nachbenannten Personen, als:
Ludwig Schwer von Achern,
Cornel Müller,
Georg Weiland's Eheleute,
Anton Ambruster's Eheleute,
Adolph Scherapp,
Andreas Ritter,
Joseph Lettner,
Quintin Lettner,
Regina Lettner,
Andreas Lettner,
Giriac Spraul,
M. Anna Spraul,
Paul Spraul,
Johann Bürk,
Magdalena Reif,
Peter Grossmann,
Joseph Grossmann,
Erhard Hobapp,
Joseph Hobapp,
Germann Hund,
Magdalena Leppert,
Hugo Obrecht,
Karl Obrecht,
M. Anna Feist,
Katharina Feist,
Amalia Frig,
M. Anna Bürk,
M. Anna Binder,
Johann Schmidt,
Beronika Schmidt,
Joseph Hobapp,
Eobstian Hobapp,
Louise Karcher,
Johann Karcher,
Joseph Hobapp,
Victoria Hobapp,
Magdalena Hobapp,
Christina Bürk,
Cäcilia Zink,
Cäcilia Lettner,
Regina Huber,
Anastasia Kohler,
Magdalena Hund,
Heinrich Strübel,
Nikolaus Rost,
Johanna Trost,
Anton Späth, sämmtlich von Kappelrodeck,
Isidor Schuh von Sasbach,
Joseph Decker,
Anton Decker,
Valentin Zink,

Joseph Bierthaler,
Isidor Hauser,
Reinhard Hauser,
Basil Bruder,
Friedrich Hauser,
Leo Berger von Sasbachwalden,
Franz Laver Fuchs von Ottenhöfen,
haben sich heimlich aus ihrer Heimath entfernt
und sollen nach Amerika ausgewandert sein.
Dieselben werden aufgefordert, sich binnen sechs
Wochen dahier zu stellen und über ihr böswilliges
Austreten zu verantworten, widrigenfalls sie
des badischen Staatsbürgerrechts für verlustig
erklärt würden.

Achern, den 5. Juli 1850.

Großherzogliches Bezirksamt.
Hippmann.

Aufforderungen und Fahndungen.

Die unten benannten Soldaten, welche sich
unerlaubterweise entfernten, werden aufgefor-
dert, sich binnen 4 Wochen entweder bei dem
betreffenden Amte oder bei ihrem Commando
zur Verantwortung zu stellen, widrigenfalls
sie nach § 4 des Gesetzes vom 20. October
1820 in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt
und nach § 9 lit. d des VI. Constitutions-Edicts
des badischen Staatsbürgerrechts für verlustig
erklärt würden. — Zugleich werden sämmtliche
Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf diese
Soldaten fahnden und sie im Betretungsfalle
an ihr vorgesetztes Amt abliefern zu lassen.

Aus dem Oberamt Durlach.

Soldat Leo Laibie von Wöschbach, vom Gr.
2. Infanterie-Bataillon in Mannheim.

Derselbe ist 25 Jahre alt, 5' 3" 2''' groß,
von schlankem Körperbau, gesunder Gesichtsfarbe,
hat graue Augen, blonde Haare und gewöhnliche
Nase.

Aus dem Bezirksamt Donaueschingen.
Benedikt Scherer von Bräunlingen, Soldat
bei dem Großh. 5. Infanterie-Bataillon.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

[2] Soldat Friedrich Mönkert von Pforzheim,
vom Großh. Infanterie-Bataillon Nr. 10.

Derselbe ist 5' 7''' groß, von schlankem Körperbau,
hat gesunde Gesichtsfarbe, graue Augen,
schwarze Haare und mittlere Nase.

[3] Soldat Friedrich Johann Reunecker von
Hohenwarth, vom Großh. Infanterie-Bataillon
Nro. 2.

Derselbe ist 24 Jahre alt, 5' 5" 4" groß, von untersehtem Körperbau, hat gesunde Gesichtsfarbe, braune Augen, blonde Haare und dicke Nase.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Bonndorf:

[3] des Zehntens der Pfarrei Mundelfingen auf der Gemarkung Eschach.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfundrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch:

[1] von Oberkirch, an den in Gant erkannten Xaver Rast, auf Montag den 12. August 1850, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei;

[1] von Herzthal, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Altbürgermeisters Johann Bollmer, auf Samstag den 24. August 1850, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Baden:

[2] von Badenscheuern, an den in Gant erkannten Schiffwirth Joseph Gähringer, auf Montag den 26. August 1850, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei;

[2] von Baden, an den in Gant erkannten Kaufmann Franz Xaver Link, auf Freitag den 30. August 1850, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Lahr:

[3] von Lahr an den in Gant erkannten Handelsmann Gustav Preu (Handelsmann Joh. Ludwig Preu), auf Mittwoch den 4. September, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Der Tag des Gantausbruchs wird nach geschעהener Anmeldung richterlich bestimmt werden.

Aus dem Bezirksamt Achern:

[3] von Sasbachwalden, an den in Gant erkannten Rebmann Bernhard Rosenacker, auf Donnerstag den 22. August 1850, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Rastatt. (Die Gant gegen die Eisenwalzwerk-Gesellschaft Klein und Comp. in Kuppenheim betreffend.)

Beschluß:

Es wird der unterm 21. Januar d. J. abgeschlossene Nachlassvergleich gantrichterlich bestätigt.

Rastatt, den 10. Juli 1850.

Großherzogl. Oberamt.

Dr. Schütt.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Bezirksamt Achern.

In der Gantsache des Maurers Jakob Meisburger von Achern — unterm 11. Juli d. J. No. 19059.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu

begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Aus dem Oberamt Lahr.

Die Georg Himmelsbach's Eheleute von Schutterthal, mit ihrer Familie, auf Donnerstag den 24. d. M., Vormittags 8 Uhr.

[3] Bruchsal. (Öffentliche Vorladung.) Nr. 20472. In Sachen der Großh. Domainen-Verwaltung Bretten gegen den Gefreiten des vormaligen Leibinfanterie-Regiments, Johann Georg Schüle von Unteröwisheim, Forderung betreffend, ist klagend vorgetragen worden:

Der Beklagte, Johann der sogenannte Kriegskommissär Reiter und Adjutant Peters haben am 23. Juni v. J. unter Vorzeigung eines Befehls des „Generalcommando's der badischen Armee“ der Domainenkasse Bretten 2000 fl. gewaltsam weggenommen; der Beklagte sei durch kriegsgerichtliches Urtheil vom 28. Jänner l. J. wegen Treulosigkeit und Veraubung der Staatskassen im Betrage von 2331 fl. 50 kr., zu einer Zuchthausstrafe und zum Ersatze alles Schadens, sammtverbindlich haftbar, verurtheilt worden, und unter jenen 2331 fl. 50 kr. befinden sich die der Klägerin weggenommenen 2000 fl.

Es wurde gebeten, den Beklagten zur Zahlung fraglicher 2000 fl. nebst 5 pCt. Zins vom Klagezustellungsstage an zu verurtheilen.

Hierauf wird nun Tagfahrt zur Verhandlung auf Donnerstag den 8. August, früh 8 Uhr, anberaumt, und wird hiezu der landesflüchtige Beklagte zur Vernehmung hiemit vorgeladen, unter der Androhung, daß im Falle des Nichterscheinens der thatsächliche Klagevortrag für zugestanden und jede Schutzrede für versäumt erklärt werden soll.

Bruchsal, den 4. Juli 1850.

Großherzogl. Oberamt.
v. Senger.

[1] Offenburg. (Öffentliche Vorladung.) Nr. 24404. In Sachen der Gantmasse des verstorbenen Verwalters Strobel in Offenburg gegen Waisenrichter Müller, derzeit flüchtig, Forderung betreffend, hat Advocat Kée Namens der Klägerin vorgetragen:

Der Beklagte habe als Erbpfleger der Verlassenschaft des Stiftungsverwalters Strobel nach gestellter Rechnung 1091 fl. 9 kr. erhoben, hievon für dieselbe 450 fl. 26 kr. ausgegeben und habe daher im Rückstand mit 640 fl. 43 kr., die er nach der über

Strobel's Nachlaß erkannten Gant dieser zu bezahlen habe, wozu Klägerin denselben, der inzwischen wegen einer gegen ihn eingeleiteten Untersuchung flüchtig geworden sei, nebst Verzugszinsen vom Tag der Klagezustellung an, zu verurtheilen bitte.

B e s c h l u ß:

Zur mündlichen Verhandlung wird Tagfahrt anberaumt auf Mittwoch den 4. Sept. d. J., Morgens 8 Uhr, und hiezu der klägerische Anwalt und der Beklagte, der Letztere unter dem Rechtsnachtheil vorgeladen, daß bei seinem Ausbleiben auf Anrufen der Klägerin unter Ausschluß der Einreden für zugestanden angenommen würde.

Offenburg, den 5. Juli 1850.

Großherzogl. Oberamt.

R. Wielandt.

Offenburg. (Urtheil.) No. 25540. In Sachen der Ehefrau des Johannes Keller von Diersburg, Barbara geborne Holzer, gegen ihren Ehemann, Vermögens-Absonderung betreffend, wird zu Recht erkannt:

Es sei die Klägerin für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzusondern und in ihre eigene Verwaltung zu nehmen, mit Rückwirkung bis zum 18. Juni d. J., unter Verfallung des Beklagten in die Kosten des Verfahrens.

B. R. B.

Offenburg, den 13. Juli 1850.

Großherzogl. Oberamt.

Braunstein

Bruchsal. (Beschlagverfügung.) No. 20665. In Sachen Großh. Generalstaatskasse in Karlsruhe gegen den Advocaten v. Feder in Bruchsal, Forderung, hier Arrestanlage betr. Nachdem zur Sicherung der Ersatzansprüche der Klägerin heute sämtliches Vermögen des Beklagten mit Beschlag belegt worden ist, wird den Schuldnern desselben bis auf Weiteres die Heinszahlung ihrer Schuldbetreffnisse bei Vermeidung doppelter Zahlung untersagt.

Bruchsal, den 9. Juli 1850.

Großherzogliches Oberamt.

v. Senger.

[1] Haslach. (Ersvorladung.) No. 7068. Der am 17. Juni 1806 dahier geborne Anton Dold ist vor etwa 24 Jahren auf die Wanderschaft gegangen und hat seit dem Jahre 1831 nichts mehr von sich hören lassen. Derselbe wird auf Aufsuchen seines Bruders aufgefordert, binnen Jahresfrist seinen Aufent-

haltsort hieher anzuzeigen, und sein unter pflegschaftlicher Verwaltung stehendes mütterliches Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Caution in fürsorglichen Besitz gegeben werden würde.

Haslach, den 10. Juli 1850.
Großherzogl. Bezirksamt.
Jüngling.

[1] Ettlingen. (Entmündigung.) Nr. 16090. Der ledige Florian Rimelsbacher von Gengenroth, 26 Jahre alt, wird wegen Blödsinns entmündigt. Damit ist er einem Minderjährigen gleichgestellt. Die Pflegschaft über ihn ist seinem Vater Joseph Rimelsbacher von da übertragen.

Ettlingen, den 15. Juli 1850.
Großherzogl. Bezirksamt.
Waag.

[3] Kork. (Verschollenheits-Erklärung.) No. 9027. Jakob Walter ledig von Willstätt wird für verschollen erklärt, da derselbe auf die öffentliche Aufforderung vom 10. Mai 1849 keine Nachricht von sich gegeben, und werden die Erben desselben in den fürsorglichen Besitz seines hinterlassenen Vermögens eingewiesen.

Kork, den 3. Juli 1850.
Großherzogl. Bezirksamt.
v. Hunoltstein.

[1] Achern. (Erbovorladung.) Nathanael Schuh von Gamshurst, der vor mehreren Jahren nach Amerika reiste und dessen Aufenthalt oder Dasein nicht bekannt ist, ist zur Erbschaft seines am 19. März 1850 verlebten Vaters Georg Schuh von Gamshurst berufen.

Derselbe wird nun zur Empfangnahme seines Erbtheils mit Frist von 6 Monaten mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Nichtanmeldungs-falle die Erbschaft lediglich Jenen zugetheilt würde, welchen solche zufäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätte.

Achern, den 15. Juli 1850.
Großherzogl. Amtsrevisorat.
Lang.

[1] Bühl. (Erbovorladung.) Nr. 3622. Zur Erbschaft der am 20. Januar 1850 ledig verstorbenen Aloisia Dollfinger von Ottersweier sind deren beide Brüder Balthasar und Karl Dollfinger berufen.

Da deren Aufenthalt nicht bekannt, so werden sie oder ihre Erben hiemit aufgefordert,

innerhalb drei Monaten, von heute an, sich dahier zu melden und den sie treffenden Antheil in Empfang zu nehmen, ansonst derselbe lediglich Denjenigen würde zugetheilt werden, welchen er zufäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Bühl, den 12. Juli 1850.
Großherzogl. Amtsrevisorat.
Rheinboldt.

[1] Karlsruhe. (Erbovorladung.) Karl Walter, geboren am 16. October 1828, lediger Zeugschmied und Soldat beim ehemaligen Leib-Regiment, ist zur Erbschaft seiner am 31. Jan. d. J. verstorbenen Mutter, der Kanzleibdiener Jakob Friedrich Walter'schen Wittwe, Friederike geb. Hezel dahier, berufen.

Da dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird er hierdurch aufgefordert, innerhalb drei Monaten a dato zur Erbtheilung seiner Mutter bei unterzeichneter Stelle um so gewisser zu erscheinen, als sonst bei seinem Ausbleiben die Erbschaft lediglich Denjenigen wird zugetheilt werden, welchen sie zufäme, wenn er zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Karlsruhe, den 15. Juli 1850.
Großh. Stadtm. - Revisorat.
J. A. d. A.
Fr. Kaß.

Kauf-Anträge.

Rheinbischofsheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Wegen Einsprache der Ehefrau des Altschwanenwirths Jakob Klein von hier hat man die auf den 17. v. M. anberaumte Zwangs-Versteigerung der Liegenschaften des Erstern nunmehr auf den 29. d. M. mit dem Anfügen festgesetzt, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

- 1) Ein anderthalbstödiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stall nebst Haus-, Hof- und Gartenplatz, einerf. Kirchenschaffneigut, anderf. Friedrich Weick, — gerichtlich taxirt zu 1000 fl.
- 2) Ein Morgen Acker im Scheuerlachterfeld, neben Michael Bliß und Heiligengut, — taxirt zu 450 fl.
- 3) Ein Viertel 20 Ruthen Acker in der langen Sträng, neben Peter Klaus und Heiligengut, — taxirt zu 150 fl.
- 4) Ein Morgen Wiesen auf dem

- Kohlenplatz, neben dem Holchenbach und dem Ort, — tarirt zu 450 fl.
- 5) 3 Viertel Acker im Mittelrheinfeld, neben Friedr. Weick und Jak. Bürkel, — tarirt zu 300 fl.
- 6) 2 Viertel Acker im Tiefenthal, neben Gg. Hottel und Phil Schneider, — tarirt zu 200 fl.
- 7) 1 Morgen 1 Viertel 20 Ruthen Acker im Niederrheinfeld, neben Heiligengut und Georg Wesel, — tarirt zu 600 fl.
- 8) 1 Morgen Wiesen auf den Muhrmatten, neben Gemeindgut und sich selbst, — tarirt zu 200 fl.
- 9) 20 Ruthen Acker im Kriegwörth, neben Jakob Weick und Peter Klaus, — tarirt zu 50 fl.
- 10) 20 Ruthen Wiesen im Kriegwörth, neben dem Leptern, — tarirt zu 50 fl.
- 11) 1 Morgen 1 Viertel 20 Ruthen Wiesen auf den Muhrmatten, neben Jakob Wesel und Hans Manshard von Diersheim, — tarirt zu 450 fl.
- 12) 2 Viertel 20 Ruthen Acker im Oberrheinfeld, neben Jakob Haus und F. Heiland's Erben, — tarirt zu 250 fl.
- 13) 2 Viertel Acker im Oberrheinfeld, neben Philipp Schäfer und Heiligengut, — tarirt zu 200 fl.
- 14) 2 Viertel 20 Ruthen Acker in der langen Sträng, neben Blumenwirth Durban's Erben und dem Weg, — tarirt zu 250 fl.

— : . 4600 fl.

Rheinbischofsheim, den 10. Juli 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Worhard. vdt. Pandel.

[2] Forst, Oberamts Bruchsal. (Zwangsversteigerung.) Dem Ritterwirth Ludwig Bacher dahier werden in Folge richterlicher Verfügung Großh. Oberamts Bruchsal vom 19. Febr. d. J. No. 6201 die unten benannten Liegenschaften am Dienstag den 20. August d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigert, wozu die Steigliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

I.
1 Viertel 12 Ruthen Haus und Hofgerechtigkeit und Garten, worauf ein zweistöckiges Wohn-

haus mit Schildgerechtigkeit zum Ritter, nebst einer Scheuer, 2 Ställen, 1 großen Gaststall, 1 Balken- und 1 gewölbten Keller und einer Branntwein-Brennerei erbaut sind, neben der Fintengasse und dem Hirschwirthshaus, vornen das Rathhaus, hinten Michael Reinauer.

II.

A e c k e r.

1. 1 Viertel 32 Ruthen in der Hartlach.
2. 1 Viertel 10 Ruthen in der nahen Ingennau.
3. 1 Viertel oben am Rothenweg.
4. 2 Viertel auf der Rothwies.
5. 1 Viertel 20 Ruthen allda.
6. 1 Viertel 20 Ruthen auf der Hinterwies.
7. 1 Viertel unten am Schweighof.
8. 1 Viertel 10 Ruthen in der untern Wannen.
9. 1 Viertel 22 Ruthen in den Feldern.
10. 1 Viertel am Burgweg.
11. 1 Viertel 20 Ruthen im Weidig.
12. 1 Viertel 22 Ruthen in den Feldern.
13. 1 Viertel 20 Ruthen am Postweg.
14. 1 Viertel am Burgweg.
15. 1 Viertel 32 Ruthen in den Minigäckern.
16. 1 Viertel im Abstadter Pfad.

Forst, den 6. Juli 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Wiedemann. vdt. Leiboldt.

Zell am Hammersbach. (Gebäudeversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung wird dem Handelsmann Franz Joseph Schöttgen von hier am Freitag den 2. August d. J., Vormittags 8 Uhr, in hiesiger Stadtkanzlei im Wege der Vollstreckung versteigert werden:
Eine zweistöckige, von Stein erbaute, mit Ziegeln gedeckte Färber- und Webereiwerkstätte, am Gewerbsbach beim Waschhaus gelegen.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Zell a. S., den 13. Juli 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Lechleitner. vdt. Bruder, Rathschr.

[1] Kenchen. (Zwangs-Versteigerung.) Nach richterlicher Verfügung des Gr. Bezirksamts Oberkirch vom 16. Mai d. J. Nr. 12483 wird in Forderungssachen des Kronenwirths und Rothgerbers Anton Knapps gegen Joseph Knapps' Wittwe von Kappelrodeck der Letztern am Samstag den 10. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Kreuzwirthshause dahier versteigert werden:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung, nebst Gerberwerkstätte und Einrichtungen, 5 steinernen Gruben u., an der Hauptstraße gelegen, neben Salmenwirth Stigler's Wittwe und dem Mühlbach, sammt dem Recht zum Lohmahlen in der Lohmühle. Kenchen, den 17. Juli 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Schnurr. vdt. Schlecht.

[2] Forchheim, Amts Erlangen. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Küfermeister Vital Heil von hier werden in Folge richterlicher Vollstreckungs-Verfügung vom 16. April d. J. No. 7885 nachbenannte Liegenschaften

Samstags den 27. Juli d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathshause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Die Liegenschaften sind folgende:

1.

Eine einstöckige Wohnung mit Scheuer, Stall, Garten und dem Platz in der Hauptstraße, neben Georg Karle und Gabriel Ander. Anschlag 610 fl.

2.

1 Viertel 32 Ruthen Acker in den Rabäckern, neben Math. Heil und Jakob Heil's Erben. Anschlag 130 fl.

3.

2 Viertel Acker in der Allmendheck, neben Math. Heil und Ignaz Helfer's Erben. Anschlag 80 fl.

4.

7 Ruthen Grasgarten neben Michael Kögel und der Gemeinde Forchheim. Anschlag 30 fl.

5.

1 Viertel Acker in dem Weinacker, neben Hubert Welker und Vital Karle's Erben. Anschlag 75 fl.

Forchheim, den 28. Juni 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Rißner. vdt. Sped.

[3] Karlsruhe. (Gasthausversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung wird das dem Gastwirth J. Hierich dahier gehörige zweistöckige Eckhaus mit zweistöckigem Seiten- und Duerbau in der Langen- und Kreuzstraße, neben Buchbinder Haas und Viehgermeister C. Dietrich, mit der darauf ruhenden Schildwirthschafts-Gerechtigkeit zur Stadt Pforzheim,

Dienstags den 6. August l. J.,

Vormittags 10 Uhr, bei diesseitiger Stelle zum Erstenmal öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad 20,000 fl. oder mehr geboten ist.

Karlsruhe, den 2. Juli 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Helme.

Bekanntmachungen.

Neuweier, Amts Bühl. (Strohlieferungs-Versteigerung.) Dienstags den 23. d. M., Nachmittags 2 Uhr, wird dahier die Lieferung von ungefähr 2750 Bund Stroh in schicklichen Abtheilungen öffentlich an den Wenigstnehmenden versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Neuweier, den 11. Juli 1850.

Grundherrlich v. Knebel'sches Rentamt.

Elseffer.

Impressen-Anzeige.

In der Buchdruckerei von J. Otteni in Offenburg sind Impressen zum Gemeindevoranschlag mit den Rubriken der neuen Rechnungs-Instruction von 1849, — ferner Impressen zu den von den Notaren anzustellenden Gebühren-Forderungszetteln für Waisenrichter u., sowie Impressen zu den Kapitalrechnungen der Stiftungsverrechnungen zu haben.

Formulare

zu den von den Bürgermeisterämtern auszustellenden Reisekarten sind in der Buchdruckerei von J. Otteni zu haben.

